

die Herren Wilhelm Gebrägs, Christian Scharpf, Theodor Scharpf und Wilhelm Stern. — Anlässlich der großen Kurssteigerung der Aktien der Gebrüder Junghans A.-G. an der Berliner Börse (am 2. Juli 460 000 b G) war von Gerüchten die Rede, nach denen ein Zusammengehen der Gebrüder Junghans A.-G. mit einer Schweizer Gesellschaft in Frage kommen solle. Wie das „Berliner Tageblatt“ von zuständiger Stelle erfährt, sind diese Gerüchte unbegründet.

Kurse und Preise

Abgeschlossen am 4. Juli 1923.

Der Goldzollaufschlag beträgt für die Woche vom 4. bis 10. Juli 2 588 900 %. Zwecks Errechnung der Zollbeträge in Papiermark müssen also die im Zolltarif genannten Sätze mit 25 890 multipliziert werden. Der Zoll beträgt in der angegebenen Zeit für goldene Uhren 155 340 M; für silberne Uhren 77 670 M; für Metalluhren 51 780 M.

Devisenkurse. (Geld.) Notierungen an der Berliner Börse: 1 schw. Fr. am 27. Juni 28 925,50 M; am 28. 26 683; am 29. und 30. 27 431; am 2. und 3. Juli 28 079,50 M.

1 \$ am 27. Juni 152 617 M; am 28. 149 625; am 29. und 30. 154 113; am 2. und 3. 159 600 M.

1 £ am 27. Juni 708 225 M; am 28. 688 275; am 29. und 30. 708 225; am 2. und 3. Juli 728 175 M.

1 tschech. Kr. am 27. Juni 4588,50 M; am 28. 4538,50; am 29. und 30. 4658; am 2. Juli 4817,50; am 3. 4837,50 M.

100 österr. Kr. am 27. Juni 217,45 M; am 28. 211,96; am 29. 229,42; am 30. 222,44; am 2. Juli 229,42; am 3. 231,42 M.

1 holl. Gulden am 27. Juni 59 850 M; am 28. 58 653; am 29. und 30. 60 348,50; am 2. und 3. Juli 62 343,50 M.

Reichsbankdiskont seit dem 23. April 18 %; Lombardsatz 19%.

Industrie-Aktien. Die zum Handel an der Berliner Börse zugelassenen Stammaktien der Gebrüder Junghans A.-G., Schramberg, notierten am 2. Juli 460 000 bG; (Vorzugsaktien Lit. A 650 000 bG); der Kollmar & Jourdan A.-G., Pforzheim, —; der Bing-Werke A.-G., Nürnberg, 200 000 bG; der C. P. Goerz A.-G., Berlin-Friedenau, 290 000 b; der Phonon-Werke A.-G., Berlin, 225 000 b.

Umrechnungskurse für die soziale Ausfuhrabgabe, gültig vom 4. bis 10. Juli: Holland 49 900; Buenos Aires P. 44 700, G. 101 600; Belgien 6500; Norwegen 20 800; Dänemark 22 400; Schweden 33 700; Finnland 3600; Italien 5600; England 582 600; Amerika 127 700; Frankreich 7600; Schweiz 22 500; Spanien 18 500; Lissabon 5600; Wien 1,90; Prag 3900; Ungarn 15; Bulgarien 1300; Rumänien 720; Jugoslawien 1400; Luxemburg 6500; Japan 57 700; Rio de Janeiro 14 000; Polen 1,20; Mexiko (Goldpeso) 68 000; Lettland 496; Estland 376; Goldmark 29 400; Athen 4000; Alexandrien 5900; Valparaiso P. 16 400, G. 31 700; Montevideo 100 300 M.

Silber. Amtliche Notierung an der Berliner Börse für Barrensilber (Geldkurs) am 27. Juni 2 350 000 M; am 28. 3 025 000; am 29. 3 325 000; am 2. Juli 3 375 000; am 3. 3 350 000 M.

Hamburger Börse: am 27. Juni 3 050 000 M; am 28. 3 050 000; am 29. 3 350 000; am 2. Juli 3 425 000 M.

Von der Reichsbank und den Postanstalten werden vom 2. Juli ab 11 000 Papiermark für eine Silbermark bezahlt.

Der Konventionspreis der Silberwarenfabrikanten Deutschlands beträgt (vorbehaltlich Zwischenkurs) vom 2. bis 8. Juli 1923 bei einem Auslandsrichtpreis von 2 982 988 M für 1 kg fein: 3 171 000 M für 0,800; 3 329 550 M für 0,835; 3 646 650 M für 0,900; 3 805 200 M für 0,925 Silber. Verarbeitungskosten je kg 318 000 M. Der Fassonaufschlag ist ab 2. Juli ab auf 1 M Friedensfassung = 25 000 M festgesetzt worden.

Gold. Der von der Reichsbank festgestellte Weltgoldpreis betrug am 28. Juni 75 323 061 M.

Edelmetallpreise in Berlin. (Mitgeteilt von der Firma Willy Schultz & Co., Berlin, Sebastianstr. 64.)

Datum	Gold							Silber				Platin	
	fein in kleinen Mengen	Scheidegut fein in kl. Mengen	0,900 Münz	0,900 Bruch	0,750	0,585	0,333	fein	Scheidegut fein	0,900	0,800		0,750
27. 6. 23	97 650	96 140	85 455	83 930	68 670	51 885	28 995	2900	2800	2435	2100	1960	475 000
28. 6. 23	97 900	96 390	85 680	84 150	68 850	52 020	29 070	2850	2750	2390	2060	1925	480 000
29. 6. 23	97 900	96 390	85 680	84 150	68 850	52 020	29 070	2850	2750	2390	2060	1925	480 000
30. 6. 23	98 550	97 000	86 240	84 700	69 300	52 300	29 260	3100	3000	2610	2250	2100	540 000
2. 7. 23	101 750	100 170	89 040	87 450	71 550	54 060	30 210	3100	3000	2610	2250	2100	530 000
3. 7. 23	101 750	100 170	89 040	87 450	71 550	54 060	30 210	3100	3000	2610	2250	2100	530 000

Multiplikatoren:

für deutsche Großuhren (einschl. Küchenuhren) und Taschenuhren: ab 3. Juli 14 000;

für Schwarzwälder Wanduhren ab 25. Juni: für Jockele-Uhren 7000; für Kuckuck- und alle anderen Arten Uhren 8000;

für Marke „Ramar“ (Fa. Raimund Marschner, Dresden, Listenpreise vom 29. Mai 1923) für Gehäuse 3,6; für komplette Uhren 3,3;

für Reparaturen (Reparaturpreisliste der Berliner Heimuhmacher vom 1. Mai 1922): 500;

für Taschenuhrgehäuse-Arbeiten: ab 18. Juni 200;

für Edelmetallwaren ab 4. Juli:

Gruppe I: 9000;

Gruppe Ia: 8500;

Gruppe Ib: 8500;

Gruppe II: 14 000;

Gruppe IIa: 15 000;

Gruppe IIb: 20 000;

Gruppe III: 20 000;

ab 3. Juli:

Gruppe IV: 33 000;

Gruppe V: 36 000;

für Optik: ab 30. Juni (Lünetterie-Erzeugnisse der Fa. Nitsche & Günther, Rathenow): Nickel und Hartnickel 260; Horn und Zelluloid 300; Spezial 10 kar. Doublé 250; 10 kar. Doublé ^{35/1000} 280; 14 kar. Doublé ^{65/1000} 300;

für Taschenuhrgläser: Deutsche Uhrglas-Fabrik G. m. b. H., Freden (Leine), ab 1. Juli 900; Uhrgläserwerke Deutscher Uhrmacher e. G. m. b. H., Teuchern, ab 1. Juli 350;

für Fachbücher: ab 2. Juli 9000; ab 5. Juli 12 000;

für Inserate in der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, der Uhrmacher-Woche, der Deutschen Goldschmiede-Zeitung und der Goldschmiedekunst ab 25. Juni 10 000.

Vereins-Nachrichten Personalien

Westfälisch-Lippischer Uhrmacher- und Goldschmiede-Verband

Der Westfälisch-Lippische Verbandstag findet am 25., 26. und 27. August in Lüdenscheid statt. Für die Ausstellung ist die Schützenhalle, ein idealgroßer, heller Saalbau, gemietet, der bequem Raum für etwa 150 Aussteller bietet. Für die Unterkunft steht eine große Anzahl Bürgerquartiere zur Verfügung; ferner sind sämtliche Hotels für diese Tage als Unterkunft für Aussteller und Besucher gemietet worden. Die Aussteller werden gebeten, die Anzahl der Zimmer für Unterkunft anzugeben. Die Zimmer werden von der Innung Lüdenscheid vergeben. Man wende sich wegen der Unterkunft an Herrn Kollegen Vollmann, Lüdenscheid, Wilhelmstraße, für Ausstellungsplätze und Reklame in dem Festbuch an Herrn Obermeister Kollegen Brüninghaus, Lüdenscheid. Vorgesehen ist:

Samstag, den 25. August: Nachmittags Obermeistertag, abends Begrüßungsabend.

Sonntag, den 26. August: Vormittags 10 bis 1 Uhr Verbandsverhandlungen; nachmittags ab 3 Uhr Festkonzert in den Anlagen vor der Ausstellungshalle; abends 8 Uhr Festabend, Nagelung und Überreichung von Fahnenägeln für die erste westfälische Uhrmacher- und Goldschmiede-Fahne.

Montag, den 27. August: Vormittags 9 bis 1 Uhr Schlußverhandlungen.

Die Ausstellung ist den ganzen Tag bis 7 Uhr abends geöffnet. Mit der Ausstellung ist wie im Vorjahre eine Ausstellung von Lehrlings-, Gehilfen- und Meisterarbeiten für Uhrmacher, Gold- und Silberschmiede und von sonstigen kunstgewerblichen Gegenständen verbunden. Die Herren Kollegen werden frühzeitig auf diese Ausstellung ganz besonders aufmerksam gemacht, damit sie ihre Anordnungen treffen können. In der Ausstellung sind Uhren, Gold- und Silberwaren, Optik, Kristall- und Metallwaren vertreten. Fabrikanten und Grossisten, die nicht in der Schützenhalle ausstellen, werden gebeten, mit ihren Musterkoffern nicht zu erscheinen. Die Erfahrung der letzten Verbandstage hat unerfreuliche Zustände gezeigt, so daß wir es ablehnen müssen, für diese Firmen noch als Folie zu dienen. Die ausstellenden Firmen haben einen gerechten Anspruch auf den Schutz des Verbandes. Jeder Kollege versehe sich frühzeitig mit einem Personalausweis mit Lichtbild, der von den Besatzungsbehörden nicht gestempelt zu sein braucht. Eine Belästigung, selbst wenn Kontrollstationen passiert werden, findet, falls der Anfangs- und Endpunkt unbesetztes Gebiet ist, nicht statt. Für Kollegen des besetzten Gebietes ist der Stempel erforderlich.

Kollegen! Haltet Euch diese Tage frei! Der Verbandstag muß eine imposante Heerschau der Westfalen werden. Es darf niemand fehlen. Beweiset durch Euer Erscheinen, daß Westfalentreue kein Schlagwort ist, daß wir fest zusammenhalten und auch in